

Folgen neurologischer Erkrankung Handreichung für die schulische Wiedereingliederung

Impulskontrolle und Aggression

Eine Hirnverletzung kann die Impulskontrolle beeinträchtigen und zu enthemmten Verhalten und Aggression führen. Betroffene können bei sozialen Kontakten impulsiv, unverantwortlich oder unangepasst handeln.

Symptomatik / Anzeichen für einen Besonderen Förderbedarf

Die Schülerin / der Schüler:

- kann Regeln nicht einhalten
- neigt zu impulsivem, unangepasstem Verhalten bei sozialen Kontakten, z.B. ins Wort fallen oder Wutausbrüche
- zeigt erhöhte Reizbarkeit und emotionale Labilität
- neigt zu Aggressionen bei Reizüberflutung, durch Lärm, durch unstrukturierte Situation, bei Lehrerwechsel oder kognitiver Überforderung

Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen im Unterricht / Förderfaktoren

- Bleiben Sie ruhig und reagieren Sie nicht emotional; seien Sie ein positives Rollenmodell
- Lassen Sie sich nicht auf Diskussionen ein; machen Sie Signale (Stoppgesten) aus; setzen Sie Grenzen
- Sorgen Sie für feste Strukturen und eine ruhige, möglichst reizarme Umgebung
- Achten Sie auf soziales Verhalten; sagen Sie, was von Schülern erwünscht und erwartet wird
- Achten Sie auf Aggressionssignale; identifizieren Sie Faktoren, die Aggressionen auslösen
- Lenken Sie Schüler bei steigender Aggression ab
- Vermitteln Sie dem Schüler Techniken, mit denen er sein eigenes Verhalten beobachten, korrigieren und kontrollieren lernen kann (Self Monitoring)
- Bieten Sie für unerwünschtes Verhalten Alternativen an und modellieren Sie erwünschtes Verhalten.
- Prüfen Sie einen Antrag auf Sonderpädagogische Beratung und Unterstützung im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Sie erhalten durch den Sonderpädagogischen Dienst grundsätzliche Beratung zur Unterrichtsgestaltung, zum Nachteilsausgleich und allgemein zur Teilhabe am Schulleben.